

Im Zeichen der „Farbe“

Tag des offenen Denkmals am kommenden Sonntag



Auch das Weltkulturerbe Rammelsberg gewährt einen Blick hinter die sonst verschlossenen Türen.

Foto: Vierow

Goslar (pm/jv). Jedes Jahr am zweiten Sonntag im September findet der „Tag des offenen Denkmals“ statt. Das Motto der diesjährigen Veranstaltung ist dem Thema „Farbe“ gewidmet. Zahlreiche historische Bauten und Stätten in und um Goslar öffnen an diesem Tag ihre (sonst verschlossenen) Türen für Besucher und laden zu Streifzügen in die Vergangenheit ein.

Der Huldigungssaal im Rathaus ermöglicht neben einem Blick in das Original auch einen multimedialen Einblick in die Geschichte des Raumes in der originalgetreuen Nachbildung. Die kleinen Besucher erwartet ein Kinderquiz. Der Eintritt kostet einen Euro. Geöffnet von 10 bis 16 Uhr.

Ein besonderes Erlebnis bietet das Weltkulturerbe

Erzbergwerk Rammelsberg. Jeweils um 10, 12, 14 und 16 Uhr sind die Besucher eingeladen, an einer besonderen Tour teilzunehmen. Bei einer Fahrt mit dem Schrägaufzug erreichen Sie den höchsten Punkt der Anlage. Dort wird erklärt, welche restauratorischen Maßnahmen mit der alten Farbe am Fördergerüst geplant sind. Im Anschluss folgt eine Besichtigung des Grabungsfeldes der Montanarchäologie, bei der alte Farbspuren auch eine besondere Rolle spielen werden. Der Eintritt zu den Sonderführungen ist frei. Geöffnet von 9 bis 18 Uhr.

Die Stadt Goslar zeigt in Kooperation mit der Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung sonst nicht geöffnete städtische und private historische Keller in der Goslarer Altstadt.

Am zentralen Infostand am Rathaus gibt es Informationen zu den geöffneten Kellern.

Die Besucher des Hotels „Alte Mühle“, Münzstraße 10, erwartet ein Blick in die umbaute Hofanlage aus dem 16. bis 19. Jahrhundert mit historischer Raumausstattung aus der Spätgotik und Renaissance. Kaffee und Kuchen laden zum Verweilen im „Auspannhof“ ein. Geöffnet von 14 bis 18 Uhr. Führungen um 14, 15 und 16 Uhr.

Das Augustiner-Chorherrenstift Riechenberg wurde 1117 zunächst als Benediktiner-Kloster gegründet. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde die leerstehende Stiftskirche als Steinbruch genutzt. Die romanische Krypta ist bis heute erhalten und kann besichtigt werden.

Serviert werden Kaffee und Tee sowie um 18 Uhr ein gregorianisches Vesper der Gethsemanebruderschaft in der Kapelle. Geöffnet von 14 bis 18 Uhr. Stündlich finden Führungen statt. Das St. Jakobushaus, Reußstraße 4, öffnet seine Türen und gewährt einen Blick in das 1901 erbaute, repräsentative Wohnhaus der Industriellenfamilie Alberti. Zu sehen gibt es in der stattlichen Villa aus Sandstein und Fachwerk, unter anderem getäfelte Räume im Jugendstil und große farbige Jugendstilfenster sowie eine Videopräsentation. Es erwarten die Besucher Kaffee und Kuchen. Geöffnet von 15 bis 18 Uhr. Führungen finden nach Bedarf statt.

Weitere Infos zu weiteren geöffneten Bauten und Stätten gibt es im Internet unter der Adresse www.goslar.de.